

KOTTI

Nachbarschafts- und Gemeinwesenverein am Kottbusser Tor e.V.

**Mit-
machen**

**Mit-
reden**

**Mit-
gestalten**

Inhalt



Impressum:

Kotti e.V. - Nachbarschafts- und Gemeinwesenverein am Kottbusser Tor
Dresdener Str. 10 - 10999 Berlin
030-6157991 // kotti@berlin.de
www.kotti-berlin.de

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV:
Monique Messikh-Müller (Geschäftsführung)

Druckdatum: 12/2025



Mitglied im



Der Verein	S. 4
Organigramm.....	S. 7

Gemeinwesen	S. 8
Stadtteilzentrum Familiengarten.....	S. 10
MosaikEtage.....	S. 14
KOTTImobil.....	S. 16
Nachbarschaftsladen.....	S. 18

Bildung	S. 20
Schülerhaus an der Nürtingen-Grundschule.....	S. 22
Kitas.....	S. 24

Jugendhilfe	S. 30
Schulsozialarbeit an der Jens-Nyda-H-Grundschule.....	S. 32
Schulsozialarbeit an der Nürtingen-Grundschule.....	S. 34
Schulische Inklusionsassistenz.....	S. 36
ISI - Inklusive Systemische Intervention.....	S. 37

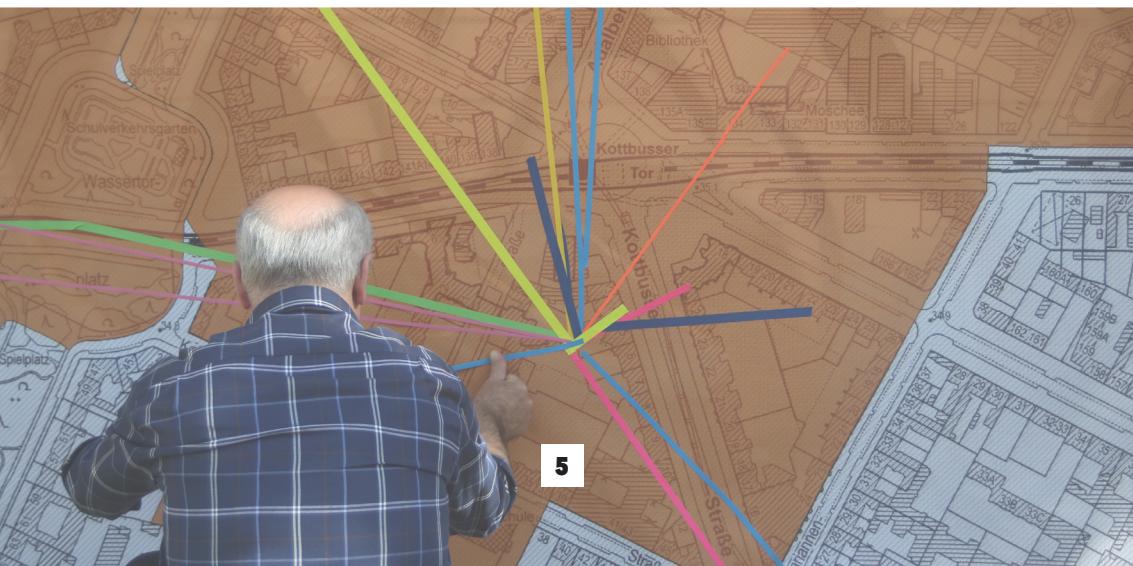
Standortkarte	S. 38
----------------------------	-------

Der Ver- ein

In den 1980er Jahren war Kreuzberg 36 geprägt von stillen Straßen und grauen Hinterhöfen - aber auch von lebendigem politischem Aktivismus und farbenfrohen Festen. Die Bewohner*innen waren eine vielfältige Mischung aus Künstler*innen, Student*innen und Hausbesetzer*innen.

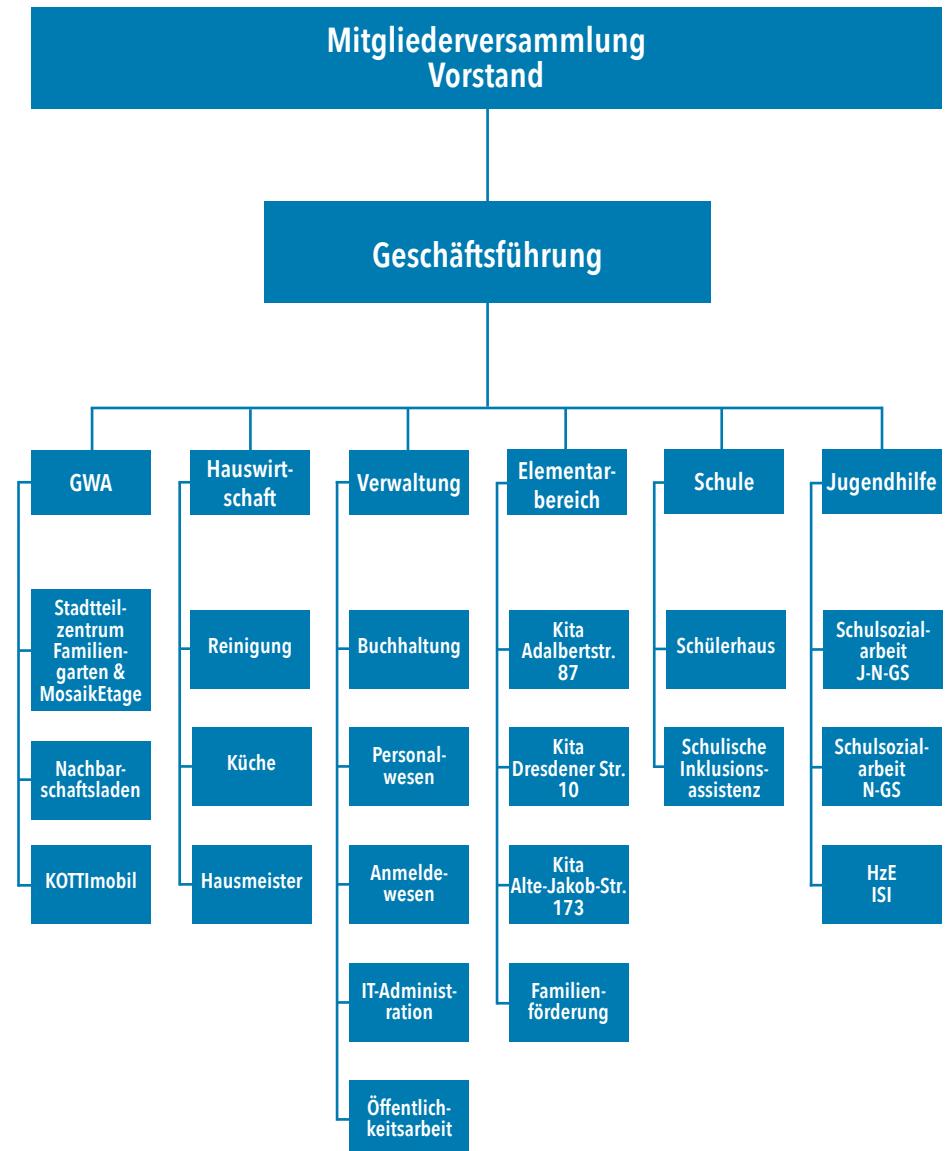
Rund ein Drittel der Bevölkerung bestand aus Migrant*innen, viele davon mit türkischen Wurzeln. 1982 gründeten einige dieser engagierten Anwohner*innen den Förderverein für Gemeinwesenarbeit am Kottbusser Tor. 1986 wurde dieser Verein offiziell unter dem Namen Kotti e.V. eingetragen.

4



5

Organigramm



Unser Verein hat sich das Ziel gesetzt, das bürgerschaftliche Engagement zu fördern, kulturelle Bildungsangebote zu aktivieren, das Lebensumfeld zu verbessern und die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen sozialen und kulturellen Gruppen zu stärken. Rund um das Kottbusser Tor lebt eine vielfältige, multikulturelle Gemeinschaft, doch viele Bewohner*innen

stehen oft auch vor großen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen. Im Laufe der Jahre haben wir unser Angebot kontinuierlich erweitert und engagieren uns in den Bereichen Nachbarschafts- und Gemeinwesenarbeit, Bildungsarbeit sowie Jugendhilfe. Durch diese breite Aufstellung entstehen wertvolle Synergien, von denen alle Bereiche profitieren.

Unser Leitbild

Mitmachen - Mitreden - Mitgestalten...

... für alle, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter und sexueller Orientierung.

... durch Wertschätzung kultureller Aspekte, Verschiedenheit und Vielfalt einer Person, einer Gruppe, einer Initiative.

... in einem integrierenden und diskriminierungsfreien Umfeld.

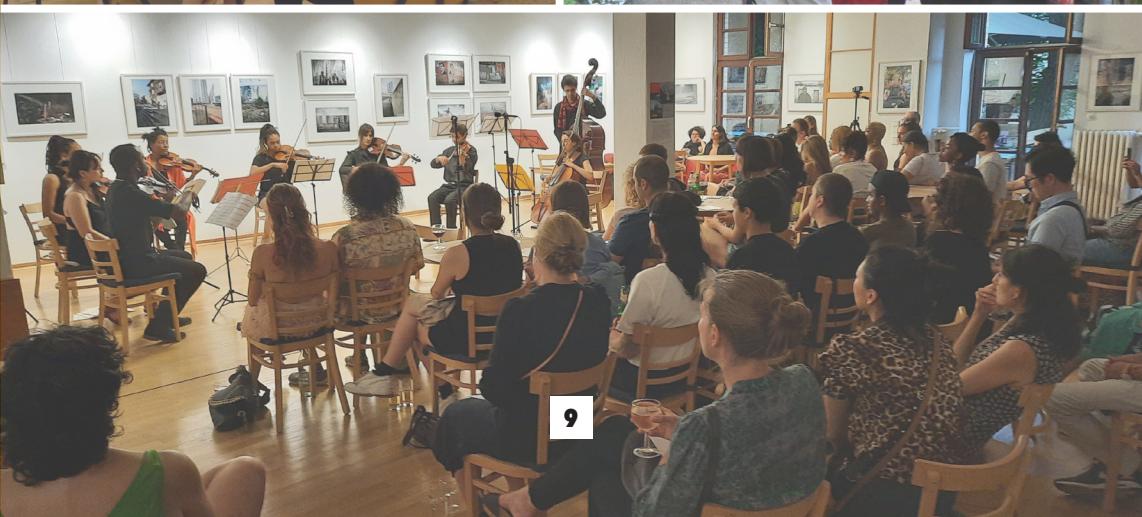
... durch das Aufgreifen der Bereiche Bildung, Soziales, Kultur und Gesellschaftspolitik.

... durch das Eingehen auf Bedürfnisse und Umwandlung in entsprechende Angebote.

Ge- mein- wesen

Gemeinwesenarbeit umfasst sowohl Beziehungs- und Bildungsarbeit als auch die Förderung von positiven Entwicklungen im Stadtteil – stets im Sinne der dort lebenden Menschen. Im Mittelpunkt steht dabei, Angebote zu schaffen, die das Zusammenle-

ben der verschiedenen Bewohner*innen und Gruppen unterstützen. Die Arbeitsweise basiert auf den Prinzipien der Inklusion, präventiven Maßnahmen und einer engen Zusammenarbeit mit den Akteur*innen vor Ort, um ein starkes Netzwerk zu schaffen.





Stadtteilzentrum Familiengarten

- ★ Oranienstr. 34 (HH)
10999 Berlin
stadtteilzentrum@kottiberlin.de
030-6143556
barrierefreier Zugang

Die Idee für ein Nachbarschaftshaus im ehemaligen Gebäude der Schuhfabrik Leiser entstand bereits 1981. Nach einer langen Phase der Verhandlungen und Bauarbeiten konnte das Projekt schließlich 1989 unter dem Dachverband „Nachbarschaftshaus für interkulturelle Begegnung – ORA 34“ verwirklicht werden. Für dieses innovative Konzept wurde der Kotti e.V. mit dem erstmalig in Berlin verliehenen „Alice Salomon Preis“ ausgezeichnet.

Der Familiengarten ist ein inklusiver und solidarischer Ort, der die Vielfalt der Stadt in all ihren Facetten widerspiegelt. Hier wird täglich ein lebendiges Miteinander gefördert, das von Respekt, Wertschätzung und Toleranz geprägt ist – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Glauben oder sexueller Orientierung.

Der Familiengarten bietet Raum für Einzelpersonen, Gruppen und Initiativen, um sich zu begegnen, auszutauschen, zivilgesellschaftlich zu engagieren und Netzwerke zu knüpfen. Gleichzeitig lädt er zum Verweilen und Entspannen ein, etwa an einem sonnigen Tag auf der Terrasse bei einer Tasse Kaffee oder Tee aus dem Samowar.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Akteur*innen, Netzwerkpartner*innen und den Anwohner*innen entstehen kontinuierlich neue Ideen und Projekte, die den Familiengarten zu einem lebendigen Ort des Austausches und der Gemeinschaft machen.

Ein besonderes Merkmal des Stadtteilzentrums sind die vielfältigen Kulturveranstaltungen. In Zeiten, in denen es an Räumen mangelt, bieten wir kulturellen Gruppen unsere Räumlichkeiten kostenfrei oder für einen geringen Kostenbeitrag an. Dadurch können Besucher*innen wiederum kostenfrei bzw. kostengünstig an den Veranstaltungen dieser Gruppen teilnehmen, was ein breites Spektrum an Kunst- und Kulturangeboten ermöglicht.

Seit der Gründung des Familiengartens finden dort außerdem regelmäßig wechselnde Ausstellungen statt – sowohl von Einzelkünstler*innen als auch von Gruppen. Die ausgestellten Werke stammen von lokalen wie auch internationalen Künstler*innen.

Das Stadtteilzentrum Familiengarten ist Register-Meldestelle für rassistische und diskriminierende Vorfälle.

Im Familiengarten findet statt:

- Austausch und nachbarschaftliche Begegnung
- Ausstellungen
- Beratung und Information
- Engagement und Vernetzung
- Feste
- Gesellschaftspolitische Veranstaltungen
- Gesundheits- und Bewegungsangebote
- Interessenbezogene Gruppentreffen
- Kreatives Gestalten
- Kulturveranstaltungen
- Kurse
- Lesungen, Erzählcafés
- Musik, Tanz, Theater
- Selbsthilfe und Selbstorganisation
- Vernetzung

Beratung & Information

Unser Stadtteilzentrum ist seit über 30 Jahren eine feststehende Institution als Erstanlaufstelle für eine umfangreiche Beratung und Unterstützung in allen Lebenslagen. Die Beratung ist individuell, ziel- und lösungsorientiert. Unsere Kernaufgabe in der Beratung liegt darin, die Anliegen aufzugreifen und Beratung, Hilfestellung und Informationen für Ratsuchende bereitzustellen. Eine besondere Berücksichtigung haben Menschen mit Zugangsbarrieren. Wir beraten ohne Terminvereinbarung, kostenlos, anonym und auf Deutsch, Englisch, Türkisch und nach Möglichkeit auf weiteren Sprachen im Bereich folgender Themen:

- Sozialhilferechtliche Ansprüche (Arbeitslosengeld I, Bürgergeld, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Wohngeld, Kindergeld, Elterngeld)
- Antragstellung, Schriftverkehr mit Ämtern
- Migrationsspezifische Fragen
- Hilfestellung in besonderen Lebensnotlagen und der Bewältigung von Alltagsproblemen mit Vermittlung zu weiteren Hilfsangeboten
- Antrag auf Mittel der Deutschen Klassenlotterie für Grenz- und Härtefälle
- Suche nach Kontakten zu anderen Menschen und Kontaktstellen
- Sozialhilferechtliche Ansprüche
- Fachdienste und Spezialberatungsstellen
- Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen
- Angebote und Netzwerke im Kiez
- Angebote interessenbezogener Freizeitgestaltung
- Hilfe bei Erziehungsproblemen
- Informationen und Beratung zu Kita und Schule
- Lernschwierigkeiten & Schulprobleme
- Vermittlung von Hilfsangeboten
- Gesundheitslots*innen



MosaikEtage

- ★ **Oranienstr. 34 (HH, 1. OG)**
- 10999 Berlin**
- ✉ **stadtteilzentrum@kottberlin.de**
- ☎ **030-6143556**

Die MosaikEtage wurde in den 1980er Jahren von einer engagierten Gruppe jugendlicher Migrant*innen als selbstverwalteter Raum gegründet und hat sich seitdem zu einem festen Bestandteil des Stadtteilzentrums Familien- garten entwickelt. 1994 übernahm der Kotti e.V. die Trägerschaft und seit 2014 ist die MosaikEtage offiziell als erweiterter Raum des Stadtteilzent- rums integriert.

Mit einer Fläche von etwa 140 Quad- ratmetern bietet die MosaikEtage eine flexible und multifunktionale Nut- zungsmöglichkeit. Der Raum wird für eine Vielzahl von Aktivitäten genutzt, darunter Seminare, Workshops, Be-

wegungsangebote, Gesundheitsveran- staltungen, Theateraufführungen und Musikangebote. Häufig wird eng mit unterschiedlichen Akteur*innen zu- sammengearbeitet, um ein abwech- lingsreiches Programm zu bieten.

Die MosaikEtage ist so gestaltet, dass sie Veranstaltungen für bis zu 50 Personen aufnehmen kann, wodurch sie ideal für kleinere, intime Aufführungen und Events geeignet ist.

Dieser vielseitige Raum unterstützt nicht nur kulturelle und bildende Initiativen, sondern fördert auch die Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinschaft.

KOTTImobil mobile Stadtteilarbeit

★ Dresdener Str. 10
10999 Berlin
kottimobil@kottiberlin.de
⌚ 0162-7468290



Unser Team der mobilen Stadtteilarbeit KOTTImobil nahm seine Arbeit im November 2021 als Projekt auf und ergänzt seitdem die zentrale Gemeinwesenarbeit des Stadtteilzentrums Familiengarten. Im Oktober 2023 wurde das Projekt offiziell verstetigt. Das KOTTImobil-Team ist regelmäßig an zentralen Orten im Stadtteil aktiv, darunter am Mariannenplatz, am Oranienplatz sowie an der Süd- und Nordseite des Kottbusser Tors.

Zu Beginn des Projektes wurden Bedarfe und Probleme durch informelle Gespräche und Befragungen ermittelt. Auf dieser Grundlage entwickelte sich dann das weitere Vorgehen, um gezielt auf die Bedürfnisse der Anwohner*innen einzugehen und passende Angebote zu finden.

- KOTTImobil begleitet Menschen bei:
- der Erledigung von Alltagsangelegenheiten
 - dem Umgang mit Ämtern und Behörden
 - Niedrigschwelliger Beratung und Unterstützung
 - Ausfüllen von Formularen, Anträgen etc.
 - Verweisung an themenspezifische Beratungsstellen und Behörden
 - Einsamkeitsprävention
 - Information und Vermittlung zu Angeboten und Aktivitäten im Kiez
 - Entwicklung und Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen und Aktivitäten
 - Bereitstellung von Räumen zur Nutzung für selbstbestimmte Aktivitäten
 - Spiel- und Freizeitangeboten



Nachbarschaftsladen

- ★ Adalbertstr. 95a (hinter dem FHB-Museum)
10999 Berlin
- ✉ verwaltung@kottiberlin.de
- ☎ 030-6157991

Der Zugang zu unserem Nachbarschaftsladen sowie zur Geschäftsstelle erfolgt über den Hof des FHB Friedrichshain-Kreuzberg Museums in der Adalbertstraße 95a. Dieser zentrale Ort ist ein wichtiger Treffpunkt für verschiedene selbstorganisierte Gruppen, die hier regelmäßig zusammenkommen.

Während der Öffnungszeiten des Nachbarschaftsladens haben Besucher*innen die Möglichkeit, kostenfrei das Internet zu nutzen. Darüber hinaus stehen umfassende Informationsmaterialien zu einer Vielzahl von Themen zur Verfügung.

In unserer Geschäftsstelle werden An-

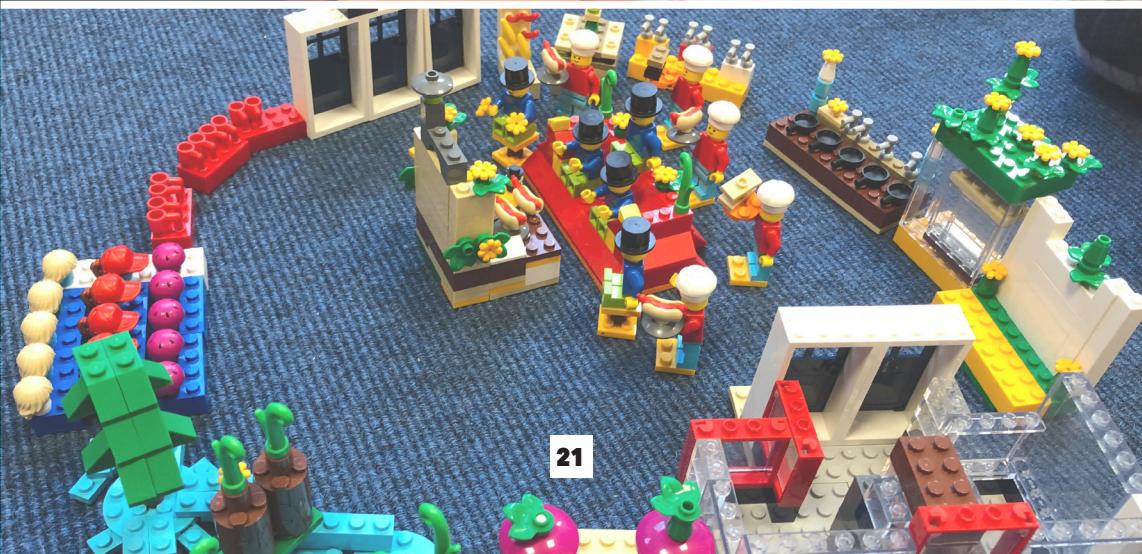
meldungen für die unterschiedlichen Bildungseinrichtungen des Vereins entgegengenommen und entsprechende Verträge abgeschlossen. Hier können auch Ferien- und Familienpässe erworben werden, die viele Vorteile und Ermäßigungen bieten. Im Garten des Nachbarschaftsladens gibt es außerdem einen offenen Bücherschrank: Bücher können eingestellt oder mitgenommen werden.

Ein besonderes Highlight ist das Nachbarschaftsfest, das einmal jährlich auf dem Hof des Museums stattfindet. Dieses Fest bietet eine hervorragende Gelegenheit zum Austausch und zum Feiern innerhalb der Nachbarschaft.

Bil- dung

Die Bildungsangebote decken viele Altersstufen ab, mit einem besonderen Fokus auf frühkindliche Bildung in Kindertagesstätten und Bildung an Grundschulen. Ziel ist es, durch frühzeitige Förderung Bildungschancen

für alle Kinder zu verbessern. In drei Kindertagesstätten und dem Schülerhaus an der Nürtingen-Grundschule wird eine umfassende und unterstützende Lernumgebung geboten.





Schülerhaus an der Nürtingen-Grundschule

★ Mariannenplatz 28
10997 Berlin
✉ schuelerhaus@kottberlin.de
📞 030-61784265

Das Schülerhaus an der Nürtingen-Grundschule entstand im Jahr 2005 im Zuge des Aufbaus von flächendeckenden Ganztagschulen in Berlin. Wir gestalten in Kooperation mit der Schule:

- die verlässliche Halbtagsgrundschule von 7:30 - 13:30 Uhr mit Unterrichtsbegleitung durch Pädagog*innen.
- die ergänzende Förderung und Betreuung von 6:00 - 7:30 Uhr und von 13:30 - 18:00 Uhr.
- in den Schulferien ist das Schülerhaus ganzjährig von 6:00 - 18:00 Uhr geöffnet.

Das Schülerhaus arbeitet nach einem Montessori-orientierten Ansatz und organisiert die Kinder aus den Jahrgangsstufen 1 bis 3 in festen Gruppen mit jeweils einem/einer Gruppenerzieher*in. Die Kinder der Jahrgangsstufen 4 bis 6 sind ebenfalls in festen Bezugsgruppen organisiert und nehmen an gruppenübergreifenden Projekten und Aktivitäten teil.

Alle Kinder haben die Möglichkeit, beim gemeinsamen Mittagessen zusammenzukommen. Während der Gruppenzeit wird regelmäßig eine

Kreiszeit abgehalten, in der die Kinder gemeinsam über die Gestaltung ihrer Zeit sprechen und planen. In den Lernzeiten werden schulische Inhalte vertieft und bearbeitet.

Nach dem Unterricht stehen den Kindern gruppenspezifische Angebote, AGs in Zusammenarbeit mit externen Partner*innen sowie AGs, die von den Erzieher*innen angeboten werden, zur Verfügung.

Natürlich bleibt auch immer genügend Zeit zum Spielen und Verweilen mit Freund*innen. Das Wohlbefinden der Kinder ist uns besonders wichtig, weshalb großer Wert auf eine offene und regelmäßige Kommunikation zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Eltern gelegt wird. Elterngespräche und Elternabende sind fester Bestandteil der Arbeit, um einen kontinuierlichen Austausch zu gewährleisten.

Unser Team besteht aus Pädagog*innen unterschiedlicher Kulturen, Altersgruppen und individueller Fähigkeiten. Kinder mit erhöhtem Förderbedarf werden von speziell ausgebildeten Inklusionserzieher*innen unterstützt, um ihnen eine bestmögliche Förderung zu bieten.



Kitas

- ★ Kita Adalbertstr. 87
10997 Berlin
kita.adalbert@kottiberlin.de
① 030-6155706
- ★ Kita Alte Jakobstr. 173
10969 Berlin
kita.altejakob@kottiberlin.de
① 030-6161985
- ★ Kita Dresdener Str. 14
10999 Berlin
kita.dresdener@kottiberlin.de
① 030-6153200

Unsere Kitas begleiten Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren in ihrer Entwicklung zu selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Dabei stehen Erziehung, Bildung und Betreuung im Mittelpunkt – stets orientiert am Alter, Entwicklungsstand, den sprachlichen und weiteren Fähigkeiten sowie der Lebenssituation und den individuellen Interessen der Kinder.

Die pädagogischen Fachkräfte arbeiten nach dem Berliner Bildungsprogramm und dem Early Excellence (EEC) Ansatz. Dieser Ansatz sieht jedes Kind in seiner Individualität, wertschätzt seine Stärken und gestaltet Bildung gemeinsam mit den Eltern. Eltern werden als Expert*innen für ihr Kind verstanden und aktiv in die vorschulische Entwicklungsbegleitung einbezogen. Die Entwicklung der Kinder wird dabei mit Entwicklungsordnern, Situationsbüchern und dem „Bildungswegbegleiter“ dokumentiert, sodass Familien den Bildungsweg ihres Kindes nachvollziehen und mitgestalten können. Bezugserzieher*innen begleiten jedes Kind individuell, gestalten Bildungsangebote und führen regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern. Die Kitas bieten eine liebevolle, viel-

fältige und integrative Umgebung. Deutsch, Türkisch, Arabisch und Spanisch werden im Team gesprochen; zudem unterstützt ein/e Facherzieher*in für Inklusion die Arbeit. Helle Räume, großzügige Gärten sowie regelmäßige Projekte und Ausflüge schaffen eine anregende Lern- und Spielatmosphäre, die den Erfahrungshorizont der Kinder erweitert.

In drei Kitas werden insgesamt 88 Kinder und ihre Familien begleitet. Die Einrichtungen liegen im Herzen von Kreuzberg nahe dem Kottbusser Tor – einem lebendigen Viertel mit großem kulturellen Reichtum. Die Vielfalt der Familien spiegelt sich in der täglichen Arbeit wider und bereichert das Miteinander.

Darüber hinaus öffnen sich unsere Kitas in den Stadtteil und vernetzen sich mit Kooperationspartner*innen wie Beratungsstellen und Bibliotheken, um Kindern und Familien ein unterstützendes, gut angebundenes Umfeld zu bieten.

Unser Motto: Jedes Kind ist einzigartig – Eltern sind die wichtigsten Bezugs Personen – die Kita ist ein aktiver Teil der Nachbarschaft.



Kita Adalbertstr. 87

Plätze: 25

Alter: 1-6 Jahre

Öffnungszeiten: montags-freitags, 7:30-16:30 Uhr

Pädagogisches Personal: Kitaleitung, Erzieher*innen (deutsch/türkisch/spanisch), Facherzieher*in für Integration

Technisches Personal: Köchin, Wirtschaftskräfte

Außerdem: eigene Küche, großer Innenhof



Kita Alte Jakobstr. 173

Plätze: 25

Alter: 1-6 Jahre

Öffnungszeiten: montags-freitags, 7-16 Uhr

Pädagogisches Personal: Kitaleitung, Erzieher*innen (deutsch/türkisch/arabisch), Facherzieher*in für Integration

Technisches Personal: Köchin, Wirtschaftskräfte

Außerdem: eigene Küche, eigener Garten



Kita Dresdener Str. 14

Plätze: 38

Alter: 1-6 Jahre

Öffnungszeiten: montags-freitags, 7:30-16:30 Uhr

Pädagogisches Personal: Kitaleitung, Erzieher*innen (deutsch/türkisch), Facherzieher*in für Integration

Technisches Personal: Köchin, Wirtschaftskräfte

Außerdem: eigene Küche, großer Innenhof

Ju- gend- hilfe

Der Bereich Jugendhilfe umfasst die schulbezogene Jugendsozialarbeit nach §13 SGB VIII, die Hilfen zur Erziehung nach §27 SGB VIII und die schulische Inklusionsassistenz.

Die Schulsozialarbeit findet an an der Nürtingen-Grundschule sowie an der Jens-Nyda-H-Grundschule statt und wird aus Mitteln des Bezirks und des Senats finanziert.





Schulsozialarbeit an der Jens-Nydahl-Grundschule

★ Kohlfurter Str. 20
10999 Berlin
kinderbuero@kottberlin.de
0173-8162309

Die Schulsozialarbeit an der Jens-Nydahl-Grundschule arbeitet ressourcenorientiert und ganzheitlich. Ihre Grundlage bilden die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg, das Konzept der Neuen Autorität nach Haim Omer sowie systemische, pädagogische Ansätze.

Das Kinderbüro ist seit 2004 ein zentraler Baustein der schulbezogenen Jugendsozialarbeit gemäß § 13 (1) SGB VIII. Als soziales Integrationsprojekt richtet es sich an junge Menschen und hat das Ziel, sowohl die individuellen Stärken der Schüler*innen als auch die Potenziale der verschiedenen Gruppen und sozialen Netzwerke innerhalb der Schule zu fördern und weiterzuentwickeln.

Seit 2023 ist die Schulsozialarbeit Teil des Programms „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“, in dem der Schwerpunkt auf Gewaltprävention liegt. Ab 2025 wird die Arbeit im Rahmen des „Startchancenprogramms“ ergänzt – mit einem besonderen Fokus auf die Begleitung von Schüler*innen und der Reduzierung von Schuldistanz.

Ressourcenorientierte Persönlichkeitsentwicklung und Teamfähigkeit:

- Beratung
- Arbeit mit einzelnen Schüler*innen
- Soziales Kompetenztraining
- Stresst du noch oder chillst du schon?

Demokratieerziehung und Empowerment:

- Klassenrat
- Jens-Nydahl-Parlament

Gegenseitige Wertschätzung und Vielfalt:

- Multigruppe
- GFK-Workshops

Kooperation mit Eltern und Familien:

- Mütterfrühstück
- Spielenachmittage
- Elternforen
- Elterncoaching nach der „Neuen Autorität“
- Kooperation in Schule und Wohnumfeld



Schulsozialarbeit an der Nürtingen-Grundschule

★ Mariannenplatz 28
10997 Berlin
✉ schulsozialarbeit@kottiberlin.de
📞 030-61784262

Die Schulsozialarbeit an der Nürtingen-Grundschule wird seit 2014 kontinuierlich von Kotti e.V. übernommen und umgesetzt.

Ein zentraler Bestandteil ist unsere Schulstation, ein Angebot der schulbezogenen Jugendsozialarbeit gemäß § 13 (1) SGB VIII. Sie begleitet Schüler*innen in ihrer sozialen Entwicklung, stärkt ihre Handlungskompetenzen und bietet Unterstützung in belastenden Situationen. Seit 2017 wird die Arbeit der Schulstation zusätzlich durch das Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ gestärkt, das eine nachhaltige und umfassende Förderung ermöglicht:

- Förderung der Kinder in ihren eigenen Stärken und Fähigkeiten
- Raum, in dem die Kinder auch in schwierigen Situationen Ruhe und Unterstützung finden
- Arbeit mit dem gesamten sozialen Umfeld der Kinder
- Kontakte zu anderen Trägern, Projekten und Institutionen herstellen und gegebenenfalls zusammenarbeiten

Die Schulsozialarbeit an der Nürtingen-Grundschule ist eine Anlaufstelle für alle Schüler*innen der Nürtingen-Grundschule. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter*innen der Schulsozial-

arbeit auch Ansprechpartner*innen für Eltern, Erziehungsberechtigte, Angehörige sowie für die Pädagog*innen der Schule. Gemeinsam mit den an der Schule arbeitenden Pädagog*innen wird die Nürtingen-Grundschule stetig weiterentwickelt.

Eine Hauptaufgabe der Schulsozialarbeit ist es, dazu beizutragen, allen Schüler*innen eine angenehme Lernatmosphäre zu ermöglichen und sie in ihrer schulischen sowie persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Dazu teilt sich die Arbeit in verschiedene Bereiche auf. Dazu gehören zum Beispiel:

- Soziales Lernen, wie z.B. Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg in Kooperation mit den Klassenteams (Erzieher*innen, Lehrkräften & ggf. Inklusionsassistenten)
- Konfliktintervention und Mediation für Schüler*innen
- Offene Angebote in der Pause (z.B. die Spielzeugausleihe)
- Beratung von Eltern, Erziehungsberechtigten und Pädagog*innen
- Begleitung und Aufbau von Beteiligungsstrukturen (z.B. das Schüler*innenparlament)
- Streitschlichter*innen-Ausbildung
- Beratung in Kinderschutzfragen
- Erlebnispädagogische Angebote
- Medienpädagogische Angebote

Schulische Inklusionsassistenz

Das Ziel der schulischen Inklusionsassistenz ist es, Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen, einschließlich Diabetes, einen erfolgreichen Schulbesuch zu ermöglichen. Ein besonderer Fokus liegt darauf, ihnen die volle Teilnahme an allen gemeinschaftlichen Aktivitäten zu ermöglichen.

Professionelles Personal unterstützt die Kinder in verschiedenen Bereichen, wie etwa bei der Mobilität und Bewegungsförderung. Zudem übernehmen sie pflegerische Aufgaben wie Hilfe bei der Körperhygiene, dem Toilettengang und der Nahrungsaufnahme. Auch der Einsatz von speziellen Hilfsmitteln wird begleitet.

Das Personal unterstützt die Kinder während des Unterrichts, auch in besonderen Bereichen wie Schwimm- und Sportunterricht, und bietet bei Bedarf Hilfeleistungen an. Ausflüge und Klassenfahrten können ebenfalls begleitet werden, um sicherzustellen, dass die Kinder uneingeschränkt teilnehmen können.

Zusammenfassend trägt die schulische Inklusionsassistenz maßgeblich dazu bei, den Schulalltag inklusiver zu gestalten und die bestmögliche Teilhabe der Kinder zu fördern. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten in der Schule.

Die Unterstützung richtet sich an Kinder, die gemäß § 99 SGB IX oder § 35a SGB VIII Anspruch auf Eingliederungshilfe haben und zusätzlich einen sonderpädagogischen Förderbedarf aufweisen. Unsere Inklusionsassistenten (früher als Schulhelfer*innen bekannt) verfolgen jedoch einen inklusiven Ansatz: sie sind nicht nur für das betroffene Kind da, sondern fördern auch den Kontakt und die Interaktion mit anderen Kindern, um ein gemeinsames Miteinander zu unterstützen.

ISI - Inklusive Systemische Intervention

Das ISI-Programm hat das Ziel, inklusiv zu arbeiten und Kinder mit emotional-sozialen Schwierigkeiten erfolgreich in den Schulalltag zu integrieren. Die Zielgruppe sind Kinder, die aufgrund ihrer besonderen Bedürfnisse Gefahr laufen, nicht mehr an einer Regelschule bleiben zu dürfen. Diese Kinder haben oft Schwierigkeiten, sich im Unterricht über längere Zeit zu konzentrieren, zeigen impulsives oder aufbrausendes Verhalten und haben Probleme, positive Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen.

Das Programm richtet sich an Kinder der Jahrgangsstufen 1 bis 4 (Altersgruppe 6 bis 10 Jahre). Die Unterstützung läuft im Durchschnitt ein bis zwei Jahre und wird durch das Jugendamt finanziert. Ziel ist es, das Kind so zu begleiten und zu fördern, dass es langfristig am Regelunterricht teilnehmen kann. Da die Kinder in ihren regulären Klassen bleiben, gibt es keine festen Gruppen oder Platzbeschränkungen. Es wird nicht nur mit dem Kind gearbeitet, sondern mit der gesamten Klasse, um eine positive Anpassung

des Kindes an das System und umgekehrt zu gewährleisten.

Jedes Kind wird von einer sozialpädagogischen Fachkraft begleitet, die auch als zentrale Ansprechperson für die Familie fungiert. Diese Fachkraft sorgt für die Verbindung zwischen dem Jugendamt, den Erziehungsberechtigten und dem schulischen Kompetenzteam, bestehend aus Klassenlehrer*in, Sonderpädagog*in, Gruppenerzieher*in und Inklusionserzieher*in.

In vielen Fällen ist die sozialpädagogische Fachkraft zugleich auch Schulsozialarbeiter*in, was es ermöglicht, flexibel auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes einzugehen. Ein Hilfeplan wird erstellt, um spezifische, schrittweise Ziele für das Kind zu formulieren und den aktuellen Entwicklungsstand zu dokumentieren. Dieser Plan ist ein wertvolles Werkzeug, um die Fortschritte des Kindes kontinuierlich zu fördern und anzupassen.

Das ISI Programm ist ein Angebot im Rahmen der Hilfen zur Erziehung (HzE) gemäß SGB VIII.

